

Sältsaami Methode

Komödie in zwei Akten von Armin Vollenweider

Personen (ca. Einsätze) 3 H / 5 D ca. 70 Min.

Fritz Fridli (138)	Friedensrichter
Monika Fridli (31)	seine Frau
Alma Nef (54)	Hausangestellte
Albert Stark (95)	Metzgermeister
Margrit Stark (37)	seine Frau
Pedro Moreno (33)	sein Gehilfe
Selma Honegger (32)	HausiererIn für spirituelle Literatur
Dr. Regula Honegger (39)	Oberrichterin

Zeit: Gegenwart

Bühnenbild: Wohnstube

Das Recht zur Aufführung:

1. Es sind mindestens **9** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Stube mit folgenden vier Eingängen: Hinten Küche und Eingang, seitlich Nebenzimmer und andere Seite Schlafzimmer. Sofa, Schrank, Tisch mit Stühlen, Komode, Sekretär, Vitrine, übrige Einrichtung nach Gutdünken der Regie.

Inhalt:

Der Friedensrichter Fritz Fridli hat die Arbeit in seinem Amt seit längerer Zeit stark vernachlässigt. Durch seine konsumsüchtige Frau Monika ist er in einen finanziellen Engpass geraten und hat seinen Freund Albert Stark deshalb für Geld einige Male begünstigt. Mit der Wahl der zackigen Dr. Regula Honegger weht ein neuer Wind am Obergericht und die Akten von Fridli möchte die ehrgeizige Juristin gerne genauer untersuchen. Fritz und Albert sind dadurch vor einige Probleme gestellt. Das sich die beiden den Schwarzarbeiter Pedro als Metzgergehilfen und für Botengänge teilen, ist bestimmt auch nicht im Sinne der Rechtsgelehrten. Dazu kommt, dass Alberts Frau Margrit nicht zur Entspannung der Lage beiträgt. Zu allem Überfluss lädt die neugierige Hausangestellte Alma eine Hausiererin ein, die Fritz als Wiederverkäufer von „spiritueller Literatur in schweren Lebenslagen“ einspannen will. Alma entdeckt in ihrer Neugier im Aktenkoffer der Richterin Säcke mit verdächtigem weissen Pulver! Das zwingt alle zu

„s ä l t s a m e M e t h o d e

1. Akt

1. Szene Alma, Fritz

(Alma Nef ist im Wohnzimmer am abstauben. Alles wird neugierig durchsucht. Beim Schrank versucht Sie mit z.B. der Haarnadel, das Schloss zu öffnen)

Alma: Verflixt! De Schrank bring i scho nie uf. Ich würdi doch sooo gern emal i dene Grichtsakte go ume spioniere! Wär sicher na cheibe spannend! Die letscht Wuche sind wieder e paar neu Fäll ine cho. Würdi mi scho Wunder nä, wer wieder öppis uf em Chärbholz hed!
(Telefon klingelt. Sie schaut sich um, hebt ab) Alma Nef, bi Fridli. Grüezi. Ich bin de automatisch Telefonbewortanter, ähh Beantworter! Wenn Sie öppis amtlichs händ, sprached Sie bitte nach em Pipston usfüerlich ufs Band. Susch hänked Sie gschieder ab. Piiiips! *(hört zu, nickt 2,3 mal)*Ja, chömed Sie nur verbii, wenn Sie meined es chönnti en guete Näbetverdienschd für de Herr Fridli... *(bemerkt den Lapsus, schlägt die Hand vor den Mund, legt rasch auf)* Stärneföifi, jetzt hani das mit em Beantworter echli z wörtlich gna!

(Fritz kommt von draussen mit Post)

Fritz: Alma, was machsch Du det am Telefon?

Alma: *(nimmt schnell den Staubwedel und staubt scheinheilig ab)* Nüüt!

Fritz: Nüüt? Das isch ja wieder unglaublich! Immer schlichsch um min Chaschte und ums Telefon ume. Das stoot under Amtsgheimniss! Du weisch genau das Telefon da inne nimm nur ich ab, verstande?

Alma: Ich weiss ja das es gheim isch mit ihrem Amt, Herr Fridli. Aber wie heisst das Sprichwort scho wieder: Was **geheim** ist, ist auch **mein**!

Fritz: „Was **Dein** ist, ist auch **mein**“, heisst das! Ned was geheim ist!

Alma: Isch ämel nöch gsi!

Fritz: So jetzt, fertig! Gang id Chuchi go d Äsche zum Ofe use nä! De Chämifäger chunnt hütt Namittag go ruesse.

(das Telefon klingelt, Alma bekommt lange Ohren, Fritz schaut böse, zeigt Richtung Küche)

Alma: Jaja, ich gange ja scho!

Fritz: Muesch de gar ned lose a de Tür!

Alma: Ich?! Wo dänked Sie au hie! *(ab Küche)*

Fritz: Neugierigs Frauezimmer! Wer wott ächt jetzt scho wieder öppis vo mir? *(hebt den Hörer ab)* Fritz Fridli Friedesrichter, Grüezi! Aha, Frau Oberrichter, guete Tag, was chan ich für Sie tue? Was! Sie chömmed hütt verbii, warum? Buecherkontrolle! Aber ich, ähhh, ja das goot nöd! *(hört zu)* Jetzt am Friitig Morge, so vor em Wucheänd.... I d Ferie wänd Sie? Chönd sie ned nach de Ferie.... Um welli Ziiit?..... Was, inere halb Stund! Nei das... *(wird immer stiller)* Sicher, Klar Ja..... Natürlich.... Nei, ähhh ja..... gern, sehr gern! Jawoll! Klar, es isch alles i Orinig, darum müend Sie eigentlich..... nei nei, keis Problem. Sie müessted aber wüerkli ned cho. Es isch ebe nur..... Adieu Frau Dr. Honegger! *(legt auf, ist entsetzt!)* Buecherkontrolle vom Friedesrichter Amt! *(rennt zum Schrank, nimmt hastig den Schlüssel aus der Hose)* Das hets ja scho föif Joor nümme gä! *(öffnet den Schrank. Ein Riesenstapel Akten fallen heraus, alles in einzelnen Blättern und 10-15 Ordner)* Herrgottnamal! Das dörf doch ned war si! Alma! Alma! *(beginnt hastig alles in den Kasten zurück zu stecken)*

Alma: *(kommt sofort)* Was het de d Frau Oberrichter gmeint?!

Fritz: Alma!! Ich han doch gseid...

Alma: *(sieht die Unordnung)* ...Herr Fridli, was isch dänn das für e Souerei?

Fritz: *(ungehalten)* Das isch kei Souerei, das sind d Akte vom Friedesrichteramt und vom Arbetsgricht! *(hastiges aufzuräumen)*

Alma: Dörf ich hälfe ufruume und sortiere? Chönnt mi grad eso defür begeischtere! *(nimmt Blatt, liest)* E log au da, de Meier het au Schulde!

Fritz: Nei! Das isch sträng geheim! *(reisst ihr die Akte aus der Hand)* Alles andere wär „Verletzung des Amtsgeheimnisses!“ *(stopft einfach alles in den Schrank)*

Alma: *(liest ein anderes Blatt)* Und da, de Hürlimaa! Het striit mit em Nachbar!

Fritz: Alma, gib here! Ich chan ned na mee Problem bruuche! *(wirft letzte Blätter in den Schrank, Türe zu)* Usgrächnet jetzt chunnt die Honegger! Hetti nach irne Ferie au glanget! *(rennt zum Telefon, stellt Nummer ein, dabei)* Alma, i d Chuchi und füür im Ofe aa. Ich bruuche Gluet!

Alma: Aber ich bin doch am Äsche use nä!

Fritz: Das isch e Programmänderig! Im Färnseh würdede säge e „Sondersändig!“

Alma: *(ab Richtung Küche, wendet)* Für was bruuched sie Gluet, es isch doch Summer!

Fritz: Zum füüre!!! Die Akte müend verschwinde! So jetzt, hopp! Gluet muess ane!

Alma: De Chämütüfel wird Freud ha wänner statt ruesse chan grilliere!
(ab Küche)

Fritz: *(ins Telefon, hektisch)* Albert, sali! Da isch de Fritz! Chum sofort zu mir! Es brännt, und es muess na einiges mee bränne! Ich weiss dass du ned i de Fүүrwehr bisch, aber chumm jetzt!!! *(knallt Hörer hin, erregt)* Herrgottstärne namal! Jetzt isch de Dorf-Metzger efäng blöder als sini Schlachtochse!!

2. Szene

Monika, Fritz

Monika: *(eine überspannte, hochnäsige Persönlichkeit. Kommt von draussen mit Einkaufstaschen)* Hallo Fritzli-Schatz! Du, ich han mir es wunderbars Chleid kauft! Sell ders zeige? *(schaut ihn an)* Was isch, bisch verrückt?

Fritz: *(Gedankenversunken, nervös)* Sali Monika. He, verrückt? Was, wieder es Chleid? Ja, ähhh nei, bin nüd verrückt, nur echli durenand! Es isch nur en Fall wo mi ufwüelt. Ich han e kei Ziit! Und überhaupt hesch scho gnueg eso cheibe Lümpe!

Monika: *(packt ein Kleid aus)* Lueg emal Fritzli, das isch ächti Pariser Mode!

Fritz: *(wütend)* Ich bin erwachse, ich bin nüd de Fritzli, ich bin de Fritz! Wie vill Gäld hesch wieder usgää?!

Monika: *(füllt sich ein Glas Champagner ein)* Aber Fritzli! Mir wird sich doch wohl na öppis Schöns dörfe chaufe! Uf eimal het mer en Hirnschlag und isch tot!

Fritz: *(zu sich)* Säb wär bi dir höchstens en Schlag is Leere! *(zu ihr, schiebt sie Richtung Schlafzimmertiire)* Isch ja scho guet! Gang jetzt, ich muess na e heikli Sach erledige.

Monika: Fritzli, dir würdi es neus Hämp au guet staa. Mindeschtens mal e Grawatte!

Fritz: *(zur Seite)* Uusgrächnet e Grawatte, ha mit dir scho gnueg am Hals!

Monika: Also Fritzli, ich legge s Chleid efäng aa. Chunsch dänn go luege! Mit däm Prachts-Ding gömmer dänn a d Vernissage is Ziithuus morn zabig, gäll! I dem Chleid gseen ich wieder us wie 25 i! *(ab Richtung Schlafzimmer)*

Fritz: *(zur Seite)* Jaja, und säb scho mängs Joor!

Monika: Und Fritzli, du settisch unbedingt mis Konto wieder uuffülle. Mini EC-Charte isch nümme gange. Weisch wie piindlich! *(ab Schlafzimmer)*

Fritz: *(öffnet sie nach)* Weisch wie piindlich, Fritzli! ... A d Vernissage is Ziithuus! Blablabla! *(zähneknirschend, nervös)* Wie mich das nervt! Wenn die Oberrichter Honegger chunnt chani ehner is Zuchthuus, als is Ziithuus! Buecherkontrolle, e so churzfristig, e richtigi Souerei! Sie seig nachher i de Ferie, het Sie gseid. Gottverdeckel namal!

3. Szene

Fritz, Albert

(es klingelt, Fritz öffnet)

Fritz: *(erleichtert)* Albert, guet chunsch!

Albert: Sali Fritz. *(hält die Nase in die Luft)* Ich schmöcke nüt und ich gsee nüt! Wo sells bränne! Bruuchsch irgend en Züüge für es chliises Versicherigsbetrügli? Isch ächt s Konto vo de Frau Friedesrichter wieder emal leer?

Fritz: Kei Witz! D Frau Dokter Honegger het telefoniert. Sie isch i öppe 20 Minute da und wott alli Buecher kontrolliere!

Albert: Dokter? Mit was wott die Buecher kontrolliere? Mit em Fiebermässer?

Fritz: Die isch Dokter für Jura!

Albert: Jäää, für de ganz Kanton Jura?

Fritz: Nei, denk Jurischtin! Min overschte Chef! Oberrichterin am Kantonsgericht!!

Albert: Ohä! (*macht weibliche Kurven mit den Händen*) Sympatisch boue?

Fritz: Weiss doch nöd, han sie na nie gsee! Isch erscht grad früsch gwählt worde! Ich weiss nur, dass Sie nüd unbedingt uf de Chopf gheit isch! Wenn die merkt das du en illegale liwanderer aagstellt hesch, und ich de au na für mini Botegäng bruuche, (*kopfschüttelnd*) het die kei Freud!

Albert: Merkt die dass de Pedro illegal isch! Das gseet sie doch däm gar nöd a!

Fritz: Villicht weiss Sie öppis! Ich hetti halt die letscht Wuche ned de Pedro selle as Obergricht schicke go Akte bringe! Ohni Fahruuswiis!

Albert: Läck bisch du en Löli! Hesch eigentlich en Schneesturm under de Perügge! Wenn da eine d Idendität kontrolliert hetti! (*drohend*) Wenn du mich da ine ziesch, dänn....

Fritz: Tue jetzt nüd eso! Ich han aber au scho guets ta für dich! Zum Biispiel d Akte woni ha la verschwinde im Rächtsstriit gäge de Boumeischer vo dinere neue Metzg? Det hesch 130'000 Fr. gspart!

Albert: (*leicht nervös*) Und du hesch devo 30'000.- übercho!

Fritz: (*vorwurfsvoll*) Ich han dänn defür au na gratis gluegt dass e kei Schmärgängd wäge Körperverletzung bi dere Schlägerei vor 2 Joor hesch müesse zaale, gäll!

Albert: (*zynisch*) Jaja, aber eso barmherzig bisch jetzt au wieder nöd! Für de Polizeirapport wäge Trunkeheit am Stüür vo mir hesch 5000.- Stutz welle!

Fritz: Det hani ebe au müesse Beziehige la spile! Defür isch d Scheidig vo dinere erschte Frau günschtig gsi, will ich na eine is Spiel bracht han wo öppis mit ihre hetti selle gha ha!

Albert: (*wütend*) Für namal 8000.- Stutz!

Fritz: Ja, Herrgottnamal! S Läbe isch au nüd billig, und s Risiko hani au! Albert, aber jetzt hocked mer tüüf dinne! Wenn die das merkt! Das choschtet mich mis Amt!

Albert: Jetzt lueg doch nüd wie en Daggel vor de Metzg!

Fritz: Wenn d Honeggeri die Akte findet, dänn...

Albert: Wenn du die Akte hesch la verschwinde findet sie sie jo nümme, oder?!

Fritz: (*öffnet den Schrank und zeigt die Unordnung*) Meinsch ich wüssi na öb das Züüg verschwunde isch oder na da liit! Und wenns furt isch: Wohi?

Albert: Bisch du en riise Gallestei! Grauehaft, das Puff! Da ine findet ja niemer öppis!

Fritz: Ussert villicht d Honegger! Wenn das uuschunnt, sind mer gliferet! Alles nur wäge dinere zwöite Frau! Wenn du die echli besser i de Finger hettisch, würdi s ganze au echli eifacher uusgsee! Die Wätterhäx!

Albert: Muesch gar nüüt säge! Mini mag ja es Riibise sie, aber eso hochnäsig wie dini isch si nöd. Vo spare isch det nüd vill ume. Hesch mini Schwiegegälder amigs gärn gna! Susch wärsch ja scho lang bankrott!

Fritz: E Frau isch nun mal e Investizion!

Albert: Ja, i dim Fall öppe s gliiche, wie wänn ich anstatt e neuu Wurschmaschine würdi es Trotinet chauffe: Aagäh chasch mit em, aber wüikli bruuche cha mers nöd!

Fritz: (*drohend*) Wird nüd fräch! (*besinnt sich*) Hesch ja rächt! Sie chan überhaupt nüd mit em Gäld umga! Aber was wämmer jetzt a de Honeggeri säge? Öppe: „Frau Honegger, es isch iibroche worde. Es fähled e paar Akte!“ Die glaubt das doch nöd!

Albert: (*nervös*) Denn erkläred mir ihre halt das Missgschick. Lasch din Charme echli spile du alte Casanova! A de Fasnacht gats amigs au! Die chunnt eus sicher entgäge.

Fritz: Die chunnt eus nüd entgäge, die isch Oberrichter und nüd Geischterfahrer!!!

Albert: (*überlegt kurz*) Also guet! Alles mues jetzt schnäll ga! Du bschlüssisch de Chaschte. De Schlüssel verstecksch irgendwo. De chasch säge heigsch en verleit! So chömmer Ziiit use zögere! Ich gange de Pedro go iispere! Am beschte im Chüelruum. Det fällt er nüd uf. Es hanged ja susch na e paar Söi (*Schweine*) dinne!

Fritz: (*unbeholfen, nervös umhergehend*) Wo selli dänn de Schlüssel here tue?

Albert: Läck bisch du naiv! Chasch nüd echli hirne?

Fritz: Ich bin durenand!

Albert: Wie dini Akte! Verstecken das en niemer findet, ussert mir zwee!
Gheien det i de Bluemetopf ine!

Fritz: (*will Schlüssel in den Topf legen*) Und wenn öpper Dünger und Wasser
ine tued?

Albert: Mir sind ned inere Gärtnerei, Fritz! Und wänn au, isch doch egal!
Es wachsed sicher kei Schlüsselblüemli! So, los jetzt, ine mit em. Er
wird scho nüd uusschlaa!

Fritz: Das goot sicher schiefl! So wie bi de Turmbouer vo Pisa! (*legt den
Schlüssel in den Blumentopf*)

(*es klingelt*)

Fritz: (*nervös*) Das isch sicher scho d Honeggeri! Bliib na en Momänt da! Z
Zweite bringed mir die villiecht schnäller wieder use!

Albert: Nei! Villicht schöpft sie erscht rächt Verdacht wänn sie eus
mitenand gsed! Eventuell weiss sie ja öppis! Ich gange is
Näbezimmer! (*ab*)

4. Szene

Fritz, Selma, Alma, Albert

(*Fritz öffnet die Türe*)

Fritz: (*überfreundlich*) Chömed Sie nur ine!

Selma: (*mit Aktenkoffer, betritt die Stube*) Grüezi wohl, danke: Dörf ich mich
vorstelle: Min Name isch Honegger, ich...

Fritz: (*überfreundlich, schüttelt die Hand*) Fridli, Friedesrichter! Ich freue
mich natürlich au, sie bi eus als Gascht chönne z begrüesse! Schön
dass sie de Wäg zu eus gfunde händ! Das freut mich wirklich
usserodentlich! (*zur Seite*) Nimmt mi Wunder wer e so ne Seele-
verchäuferei as Gricht wählt!

Selma: (*überrascht*) Danke, wie grosszügig! S grosse Liecht het mich
diräkt i ires heimische Paradies gfüert!

Fritz: Hä?! (*zur Seite*) Erschtens isch es hell verusse und zweitens hesch
di wägem Paradies gewaltig verloffe!

Selma: Herr Fridli, ich bin cho...

Fritz: Ich weiss, ähh ... ich chan verstaa das sie gern zerscht en Kafi hettet! Ich luege grad, dass eine gmacht wird. *(zur Seite beim gehen)*
Am beschte mit echli Rattegift! *(ab Küche)*

Selma: En Grüentee wär mer zwar lieber gsi! Also, das isch jetzt wüerkli sehr fründlich! Ich chan mer jetzt scho e gueti Zämearbet mit em vorstelle. Schliesslich isch en Friedesrichter immer mit Lüüt in Kontakt wo schwäri Ziite dure mached. *(öffnet Koffer, zeigt ein Buch)* Genau di richtig Zielgruppe für mini spirituuell hochstehende Buecher! Leuchte Stern, leuchte! En richtige Klassiker! *(schliesst Koffer wieder)*

Fritz: *(kommt aus Küche)* Gömmer doch am beschte grad i d Chuchi!

Selma: D Wärmi wo ires Härz uusstrahlt isch universell!

Fritz: *(zur Seite)* Fehlt dere en Paragraf im Hirni! *(zu Selma)* Dörf ich bitte, da gaats dure! *(zeigt Richtung Küchentüre)* Gönd Sie nur, ich chume grad.

Selma: Danke! De Grund warum ich de Helligkeit vo irem Heim ned chan widersta...

Fritz: Isch mer klar! Für öppis händ sie ja Iri Aktegoffere debii, stimmts?

Selma: Ja, natürlich! Ich han....

Fritz: Gönd sie jetzt, bitte! *(wird von Fritz in die Küche geschoben, beide ab)*

Albert: *(streckt Kopf aus Nebenzimmer heraus)* D Luft isch rein. Ich muess go de Pedro verstecke! Wänn en d Margrit nanig verwurschtet het! Susch gits dänn wüerkli Schwiinsfüessli zum Znacht! *(ab)*

Alma: *(kommt aus der Küche)* Warum, ich chan doch für sie de Kafi parad mache!

Fritz: *(unter der Türe)* Nei, das Gspröch isch geheim! Chasch ja d Stube suuge! *(mahnend)* Aber lang mer s Telefon nüd a!

Selma: *(kommt auch unter die Türe)* Also vo mir us cha si scho debii si. Under em Liecht vom Herr händ alli Platz!

Fritz: S Liecht vom Herr isch aber für d Alma i de Stube! *(zu Selma)* D Alma het ja scho Tämperamänt wie es Huehn wo es Ei leit. Aber wenns drum goot öppis wiiter z verzelle, isch sie de cheibe flink! Dörf ich bitte! *(Fritz bittet Selma in die Küche)*

5. Szene

Alma, Sonja

Alma: Was het ächt die i de Goffere gha? (*horcht an der Küchentüre*) Wenn ich doch nur emal chönnti bi sonere Verhandlig debii si! Das isch sicher e Aawältin! Aber wie bring ich das fertig? Würd mi ebe scho wunder nä, wie das amig zue und her goot! S letschte Mal bin ich under de Tisch ghocket. Denn het er mi wieder verwütscht, will mini Haar a de Bei dur sini Socke gstoche händ. Wie en Kaktus, het er gseit! De weiss ja gar nöd wie fiin mini Bei sind! Wie Zimmerpflänzli! Ou, appropos Zimmerpflänzli! Ich sett det ja scho lang de Chübel bepflanze! D Scheffin het na nienet e Designer-Gärtner-Schübe gfunde zum s sälber mache! Tja, so isch das. Sie kümmeret sich um de „Lagerfäld“ und ich um de Pflanzblätz!

(*es klingelt*)

Alma: Wär muess ächt jetzt na cho. (*erfreut*) Sicher d Gägepartei vo de Andere! (*öffnet*) Grüezi, chömed Si doch ine!

Regula: (*mit Aktenkoffer*) Grüezi. Honegger isch min Name, Dr. Honegger!

Alma: Ahhh, Honegger..... ja! Nämed sie doch Platz!

Regula: Danke. (*setzt sich*)

Alma: Bi wem dörf ich sie mälde, um was goots genau?

Regula: Ich han en Termin mit em Herr Fridli!

Alma: Sind si die Honegger wo telefoniert het, oder?

Regula: Jawoll, die bin ich, Dr. Honegger!

Alma: (*neugierig*) Das nämt mi jetzt scho na Wunder warum sie eifach eso am Herr Fridli telefoniert händ! Er chunnt ned an Termin wänn ich e kei Detail bekannt chan gä!

Regula: Detail?! Das goot Sie nüüt aa, sie „Süessigkeite Bütel für en 1. Klässler“ oder uf guet Dütsch: Sie „Wundertüte!“ (*streckt immer belehrend den Finger beim Satz „Uf guet Dütsch“*)

Alma: (*trocken*) Ohä, meini churz aabunde, he?

Regula: Jawohl das bini!

Alma: Sind bim Metzger d Stiere amigs au. Mer triffts dänn besser!

Regula: Mini Ziit isch knapp! Drum wetti das es echli vorwärts goot. Es git gnueg eso „Ziitabschnittsräuber“, oder uf guet Dütsch: „Tagediebe!“ Darum: Ziit isch Gäld, Termin isch Termin. Ich muess am halbi zwölfi im Grichtsmedizinische Labor si. Wie gseit, Termin isch Termin! Dörf ich sie jetzt bitte, holed sie de Herr Fridli. Danke für ire lisatz! Hopp!!

Alma: Ha ja na gar nüüt gmacht! Mer wird ja na dörfe frage! Ich werde sie mäldet! *(beim weggehen)* De Vortrag het jetzt ämel au Ziit bruucht! Eso en richtigi Vertreter-Schnurre wo am Schluss gliich nüüt seit! *(ab in Küche)*

Regula: *(klopft nervös mit den Fingern auf den Tisch, schaut auf die Uhr)* De mäldet mer sich a, und de muess mer gliich warte wie „e Kreatur wo sich ganz am Schluss am Eigetum vo sine Mitmänsche bericheret!“ Uf guet Dütsch *(Finger):* „Wie de letscht Glünggi!“ Min Herr Vorgänger uf em Obergericht het amigs die Kontrolle nüd eso ernscht gno. Darum muessi jedi Minute chönne nütze! Das Amt wird genau under d Lupe gno. Oberrichter i isch kein Schoggi-Job! Däne Manne muess i emal zeige wos dure goot!

Alma: *(kommt aus Küche)* Also Frau Hoch-im-Kopf-enegger, de Herr Fridli het e kei Ziit! Sie selled morn wieder cho!

Regula: *(springt auf)* Wie bitte! Honegger isch min Name! Ich bin aagmäldet! Da verliidi dänn e kei Spass! Ich warte da bis de Herr Fridli chunt, verstande!

Alma: Das chan aber lang go. De schnörret wie es Buech i de Chuchi. Die Ander losst nur zue! Sie chönd ja mir efäng zeige was sie i irem Göfferli inne händ! *(nimmt Aktenkoffer)* Würd mi wüerkli Wunder nä!

Regula: Ich glaube aber chum dass ich das wetti! *(nimmt Koffer weg)* Das goot sie grad gar nüüt aa!

Alma: Das isch jetzt ämel nüd eso tragisch! Eso Sache zeigt mir de Herr Fridli immer!

Regula: Wie bitte! Eso Sache zeigt de Ine! *(zu sich selber)* Mein Gott, de Fridli muess au „en geischtig Obdachlose“, oder uf guet Dütsch: „En Depp“ sii! *(zu Alma)* Holed sie ihn jetzt, hüü!

Alma: „Hüü“ seid mer zu de Rösser! *(ab Richtung Küche)*

Regula: *(trocken)* Ebe!

Alma: *(dreht sich um, empört)* E sone Frächheit! Zu Napoleons Ziite hetteds die mit de ähhhh...., Schelatine en Chopf chürzer gmacht! *(ab Küche)*

Regula: (*öffnet den Aktenkoffer*) Wo isch jetzt au de Bsuechsrapport!
(*nimmt zwei flache, transparente Plastiktüten mit weissem Pulver heraus und hält sie gegen das Licht*) Wie cha mer au nur für eso Pulver Millione zahle!
(*legt die Beutel gut sichtbar auf den Tisch, nimmt Akte heraus*) Aha, da wäred die Underlage. Letzter Besuch... Was, vor föif Joor!
Wird aber öppe Ziit, dass da wieder emal öpper für Ornig lueget!
(*liest Akte*)

Alma: (*kommt aus Küche und bleibt wie angewurzelt mit starrem Blick stehen, als sie die Tüten sieht. Zur Seite*) Das isch..., das isch ja Ruuschgift, zwee Seck! Glaub de Tüfel scho redt die am Telefon vo „lukrativem Näbeverdiensch!“ Das gits ja gar nöd! Wott de Scheff jetzt au na d Fronte wächsle!
(*räuspert sich*) Ähhh, de Herr Fridli...

Regula: (*packt die Tüten sofort ein und schliesst Koffer*) Ja?

Alma: (*fixiert Regula*) Sie...

Regula: Was lueged sie mich eso a wie „es ghörnts Säugetier bi de Niederkunft“, uf guet Dütsch: „Wie e Chue bim chalbere!“

Alma: (*fixiert die ganze Zeit Regula*) Nüüt, ich ähhh... Er wird sie im Näbezimmer erwaarte. So i 10 Minute!
(*öffnet Türe*)

Regula: Aber pünktlich, bitte!
(*unter der Türe*) Ich hetti na e Frag. Ghört de „Läbesmittel-ufbereitigs-Spezialischt“ immer na zum soziale Umfäld vom Herr Fridli?

Alma: Was isch en „Läbesmittel-ufbereitigs-Spezialischt?“

Regula: Sind sie schwär vo Begriff: Ob er immer na mit em Dorfmetzger i de Beize ume hocket?

Alma: Ja, zum Glück! De het er amigs echli e lockeri Zunge wenn er hei chunt! Aber ich frage natürlich amigs gar nüt!

Regula: Wirklich en „sehr südlich glägne Gedankesammler“, oder uf guet Dütsch: „En Tropechopf“, de Fridli (*ab*)

Alma: Die het sich guet informiert mit wem dass sie wott zäme schaffe! Zwee Büütel mit dem Pulver het Sie debii gha! Und am Telefon het sie düütlich gseid es seig en guete Näbedverdiensch! Wenn das Ruuschgift isch, dänn wird de Chef gli riich, oder gli iigsperrt!

6. Szene

Pedro, Alma, Margrit, Monika

(Pedro stürmt herein, spricht mit Akzent)

Pedro: Wo ische Fritz? Isch wichtige!

Alma: Jetzt chunsch du au na! Er het e kei Sprächstund! Was isch!

Pedro: Margrit ische verruckte mit mir! Isch ned so schön wie es Margritli, sie het stachle wie eini Kaktus!

Alma: Kaktus! *(schlägt Hand an die Stirn)* Das hetti fascht vergässe! Blueme setze!

Pedro: *(geht Richtung Nebenzimmer)* Chan ich mich i dem Zimmere äne verstecke?

Alma: Halt! *(stellt sich breitbeinig vor die Türe)* Det isch en Dro... dro... ähhh... drollige Typ dine, e Händler! Sie wartet uf de Fritz!

Pedro: Dänn wotte iche nüd störe! Was für eini Händler wartet uf Fritz?! Was wott sie verchaufe!

Alma: Ja also... es isch.... ähhh.... Stoff!

Pedro: Jetzt isch de Fritz dumm in di Kopf! Monika bringe scho genueg Stoff hei!

(es klingelt „sturm“)

Pedro: Das isch Margrit! Ich muesse verstecke mich! *(kriecht schnell unter den Tisch)* Wenn die spinne, macht sie eine Wurscht us mir!

Alma: Ehnder Prässchopf! Ich verzieh mich besser au! Ich muess dere da äne echli uf de Zah fühle. Villicht wird iri Zunge glich na chli locker! *(ab Nebenzimmer)*

Margrit: *(stürmt herein, ist ein zerzauster Typ, resolut, schreit)* Wo isch de, de, de usgwässchnig Malerpinsel! De, de halbfertig Prässchopf! *(schlägt auf den Tisch)* Wenn ich de verwütsche, dänn...

Monika: *(kommt aus dem Schlafzimmer)* Was isch da für es Gschrei! Nöd emal bim schminke het mer sini Rueh! Margrit, was isch wieder? Würdisch du bitte echli en nomalere Ton bruuche da bi eus! Schliesslich bisch da imene Huus vonere Amtsperson und nüd im Schlachthof!

Margrit: Wenn ich de Pedro gse dänn wirds zum Schlachthof! Ich zerquätsche de Lümmel eighändig! De machi eso flach, (*schlägt die Handflächen zusammen*) dass en chasch als SunntigsBlick zum Chaschte use la!

Monika: Bitte Margrit, echli me Reschpächt! Benimm di doch wie e Frau! (*ablenkend*) Du, ich han grad Chleider aaprobiert! (*mit Seitenblick*) Zu dir würdi au wiederum öppis früschers, moderners passe!

Margrit: (*schaut an sich herunter*) Hesch ja scho rächt! (*ereifert sich wieder*) Aber ich bruuche jetzt zersch de aatrochnet Naseböög! Wenn ich de verwütsche...

Monika: Reg di nüd uf! Machs wie ich. Jetzt gang i wieder go iichaufe i d Boutique, nachher na zum Juwelier und dänn zum Coiffeur! Chum doch mit! De Albert lueget scho dass de Pedro füre chunt! Chasch en au nach em Mittag na usbeindle!

Margrit: Danke! Han e kei Zii! Zersch zerquätsch ich de halb gsüüberet Schwiinsdarm i mine eigene Finger! Eso eine wie de Pedro gits nur eine under e Million, und uusgrächnet ich muess en verwütsche!

Monika: Ich finden eigentlich na ganz en reizende Maa!

Margrit: Mich reizt er au, mit jedem Wort!

Monika: (*schaut auf die Uhr*) Ich sett ga! Bis spöter emal. Ich würdi dir ja gern emal e anderi Wält zeige. Aber jetzt muessi! Ich wott nach em Coiffeur na es Sunnebad nä.

Margrit: (*trocken, zynisch*) Es warms oder es chalts?

Monika: Mach kei Witz! Im Fritzli gfallts wenn ich nahtlos bruun bin! (*ab*)

Margrit: Meint wahrschindlich ehner „schamlos brun!“ Die scharwänzlet zur Tür us wie e Prinzässin imene biorythmische Höch!

7. Szene

Albert, Margrit, Fritz, Pedro

Albert: (*kommt von draussen*) Wo isch de Fritz?

Margrit: Das isch mir gliich! Ich sueche de Pedro? Hesch en nüd gsee, oder hesch en öppe grad wieder versteckt?!

Albert: Ich sueche de Fritz. Isch mir eigentlich gliich wo de Pedro isch!
Wenn er nur nüd da isch!

Margrit: Ebe isch er ned da! Susch verchrücht er sich immer bim Fritz!
Wenn ich de i d Finger überchume, mach en so flach, (*schlägt auf den Tisch*) dass en chasch is Fotialbum chläbe!

Albert: Was isch wieder los?

Margrit: Ebe isch nüüt los! Alles mues mer feuf mol säge und dänn glich na sälber mache! Das triibt mich zur Wiisgluet! Ich has gwüsst, i mim Horoskop isch gstande ich heig emal Problem mit mine Aagstellte!

Albert: Glaub doch ned äso cheibe Seich! Bi mir isch au gstande ich heigi Glück i de Liebi!

Margrit: De Pedro und du mached mich na ganz verrückt! (*hält sich den Kopf*) Ohh, ich chume vor luuter Ärger Migräne über! Ich muess e Tablette go nä! (*schnell ab, beim gehen:*) Wenn ich de verwütsche, dänn...

Albert: (*schaut ihr nach*) Unglaublich wie en Hohlkörper eso extrem chan reagiere!

Fritz: (*aus Küche*) Was isch das für en cheibe Meis! (*sieht Albert, schliesst Türe, nervös*) Albert, bisch verrückt da ane z cho!

Albert: Het sie öppis gspanne?

Fritz: Ich bi nüd sicher! Sie het nur gseit, en guete Fründ vo ire seig Metzger gsi, und sie heig ganz es starchs Liecht bruucht bis sie i die dunkel Seel ine gsee heig. Aber mit de Ziit seiged all Schatte verschwunde!

Albert: Das isch e Aaspilig! Die weiss öppis! Fritz, es wird äng!

Alma: (*kommt aus dem Nebenzimmer*) Sie Chef. Die arrogant cheibe Tante mit em Ruuschgift wartet denn immer na da inne!

Fritz/Albert: Was!!!!

Alma: He ja, ich ha ja gseit die warti scho lang! Sie wetti doch mit ine über es Näbegschäft rede! Sie het zwee Säck vo däm Züüg debii! Und gschiid Rede cha die! Alles immer na uf „Dütsch!“ Die het sicher a de Universität spektakuliert!

Albert: E Ruuschgifthändleri, da bim Fritz! Bisch ganz sicher, Alma!

Alma: Was fällt ine ii, mini Glaubwürdigkeit in Frag z stelle! Wenn ihr zwee wüssted was ich scho alles han welle wüsse, wäred ihr beid mindischtens im Bundesrat! (*beleidigt ab nach aussen*)

Albert: Fritz, spinnsch Du! Drogehandel! Wievill Gäld bruucht Dini Frau denn na!

Fritz: Das gits ja gar nüd! I de Chuchi de Obergerichter, (*zeigt auf Schrank*) det im Chaschte e Souornig und im Näbezimmer en Drogehändleri!

Albert: Schlimmer chas fascht nümme cho!

Pedro: (*schaut unter dem Tisch hervor*) Ische Margrit gange?

AlbertFritz: Pedro!!

8. Szene

Fritz, Albert, Pedro

Albert: Füre cho! Du bisch ja au na! Passisch überhaupt ned is Konzept!

Fritz: Albert, en Drogehändleri! Mir müend die us em Huus use bringe! Wenn d Honeggeri die gseet isch alles andere chalte Kafi degäge!

Albert: (*hektisch*) Zersch muess de Pedro weg! Los, gang i d Metzg und versteck Di!

Pedro: Nei sichere nöd! Ich gange ned zu Margrit! Die ische immer na mit mire verrückt! Susche bini Hackfleisch!

Albert: Is Näbezimmer chasch nüd guet. Wenn die Drogehändleri uufflügt bisch au grad debii! Drogehandel, Schwarzarbeiter usw. Das git zäh Joor! Gang doch bim Fritz is Schlafzimmer! Det wird die Grichts-Tante wohl nüd welle go ine luege!

Fritz: Nei, nur über mini Liich!

Albert: (*zieht die Hosen hoch*) Wenn das s einzige Hindernis isch!

Fritz: Albert, kei Sprüch! Wenn dä i eusem Schlafzimmer isch, merkt doch d Monika dass öppis fuul isch.

Pedro: Ich gange unders Bett!

Fritz: Chasch grad vergässe! Stell dir vor sie gseet dich nöd und probiert grad wiedermal en neue Rock a...

Pedro: *(sofort)* Das ische mir gliich!

Albert: Dänn muesch halt wieder under de Tisch, bis mer öppis anders händ! Los!

Pedro: Ich hocke aber nüde ganze Tag da une! Susch wirde ich verruckt! Chasch mite mir nüde mache wie eine Hund!

Fritz: Jaja, isch ja scho guet! *(hebt das Tischtuch an)* Los undere jetzt! Und dänk dra, wennis di verwütsched bisch morn scho wieder i dim Heimatland! Und zwar Express!

Pedro: *(kriecht unter den Tisch)* Aber iche warne eu, i feuf Minute chume ich wiedere vüre, verstande?

Albert: *(zynisch)* Mir rüefed dänn a de Margrit. Si cha dir dänn vüre hälfe!

Pedro: Ische guet, mache au zäh Minute!

Fritz: So, jetzt nimmsch du die Banditebruut im Näbezimmer! Ich muess wieder i d Chuchi zu de andere! *(ab Küche)*

Albert: Dere wird jetzt rächt iigheizt! Die muess nüde meine sie chönni eus na mee schade! *(ab Nebenzimmer)*

Vorhang

2. Akt

1. Szene

Margrit, Monika, Pedro

Margrit: *(von aussen, mit Metzgerbeil o. ä., sucht Pedro)* Irgendwo muess de südländisch Vogel doch si! De ganz Lade voll Lüüt und keine vo dene zwee Herre isch ume gsi! Irgendwänn flippi na völlig us!

Monika: *(von aussen mit Einkaufstaschen)* Margrit, bisch du immer na da!

Margrit: Ned immer na, scho wieder! Hesch eine vo dene zweene gsee? De Pedro mach i eso flach, *(schlägt Handflächen zusammen)* dass sogar en Holländer deheime s Gefühl hetti er chönti en Bärgpriis gönne!

Monika: Det wo ich gsi bin trifft mer die zwee nüd a! Oder hesch si scho mal imene Dessous Lade gsee? De Fritzli wird Freud ha *(zeigt Einkaufstasche)* a dem Appetithäppli!

Margrit: *(wütend)* Underwösch! S einzige Chleidigsstück wo ich im Chopf han isch es Totehämp für de Pedro, dem uusgsottnige Hüftchnoche!

Monika: Es neus Bikini hani au grad na kauft. De Summer wott is träge!

Margrit: *(verschränkt die Arme)* Wo träge mit dere Figur, i de Badtäsche?

Monika: Ich dörf mini Figur zeige! Du bisch immer eso uufglade! Bliib ruehig! Lueg mich aa. S schoppe entspannt! Wetsch luege wie die Sache usgsend? Chum, gömmer emal is Schlafzimmer, ich zeig dirs!

Margrit: *(energisch)* Zersch bruuch i de Pedro! Wie mich die zwee Manne efäng nerved!

Monika: Los zue, **Margrit:** De ideali Maa raucht nöd, trinkt nöd, spillt nöd und, churz gseid, er exischiert nöd! Chum mit, mir lueged die Sache aa, dänn hesch alles vergässe!

Margrit: Dänn zeigsch mer halt die neue „Hirni-id-Hose Textilie“ für d Manne! Aber ich han nur zäh Minute Ziit! *(beide ab)*

Pedro: *(auf allen Vieren unter dem Tisch hervor, blickt links und rechts)* Wird sichere seer interessant werden! *(schaut bei der Schlafzimmertüre durchs Schlüsselloch)* Nide schlächt die Ussicht! Ja, ja, chum bizzeli me ubere! *(macht Handbewegungen)* Linkse, Stopp! Guet! Ja! Ohhhh... Ahhhh... Wau! Scharfi Sach... *(Stimmen aus dem Nebenzimmer)* Chunnt öppere? *(horcht, wieder Stimmen)* Usgerächnet jetzt wo grad spannend und scharfe isch wie eini Peperoccini. *(verkriecht sich schnell wieder unter dem Tisch)*

2. Szene

Albert, Regula, Fritz, Selma, Pedro

(Albert und Regula kommen aus dem Nebenzimmer)

Albert: Ich säges dir zum letschte mal! Gib mir die Koffere oder ich muess Gwalt awände!

Regula: *(hält den Aktenkoffer fest vor der Brust)* Ich warne sie! Wenn Sie mich aalanged chömed sie „enormi rächtliche Sanktione z gspüre über.“ Uf guet Dütsch: „Sie gönd is Chefi!“

Albert: Aha, mit em Gsetz kännsch di meini us! Gauner vo dim Schlag händ bestimmt all Tag sonig Problem zum löse!

Regula: Gauner säged sie mir! Was fällt ine ii! Sie sind so guet wie inhaftiert!

Albert: Du bisch ja scho es figulants Wiibervolch! Bis am Schluss na e grossi Röhre ha! Aber mich füersch nüd so schnäll hinders Liecht. *(reisst am Aktenkoffer)* So, ane jetzt! Susch chlöpfts!

Regula: *(klammert sich am Koffer fest)* Mini „zuekünftige, stärbliche Überreschte lönd das ned zue!“ Uf guet Dütsch: „Nur über meine Leiche!“

Albert: Also, für stärbliche Überreschte vo einere Sorte bini Spezialischt! *(schlägt Regula seitlich an den Kopf, diese fällt ohnmächtig auf das Sofa)* So macht mer das! *(greift in die Jackentasche)* Und für schwäri Fäll hani da au na echli Rüchsalz! *(Stimmen aus der Küche)* Mischt, jetzt chunnt au na öpper! *(deckt Regula schnell mit einer Decke zu, wirft Aktenkoffer unters Sofa und setzt sich scheinheilig)*

Fritz: *(kommt aus der Küche, aufgeregt)* Du, die fragt mich ob ich mit ire well zäme schaffe! Sie heig es Projekt wo d Sunne für mich hell würdi schiine la!

Albert: *(steht auf)* Die weiss sicher dass Dini Frau echli vill Schatte i dis finanzielle Läbe bracht hed! *(nervös)* Ich glaube sie weiss öppis oder het eus scho durchschaut!

Selma: *(kommt aus Küche)* Herr Fridli! Ich hetti na gern fertig über eusi wiiteri Zuekunft gredt.

Fritz: *(nervös, will sie loswerden)* Frau Honegger, wetted si nüd im Näbezimmer min Vertrag uufsetzte. Ich wett schriftlich gsee was sie für en wunderbare Vorschlag hetted.

Selma: (*euphorisch*) Sehr gern! Wie en Silberschweif am Horizont wird s Glück i Irem Läbe für sie ufgaa! Ich müessti nur na e paar Akte und Zahle vo ine ha. Mir sind doch seriös! Und dänn wird s ewige Liecht sie und iri Mitmänsche i d Zuekunft füere!

Fritz: Danke! Zur Ziit würdi nur scho echli Morgerot lange! (*öffnet die Türe zum Nebenzimmer*)

Pedro: (*streckt den Kopf nach vorne. Zu Albert*) Chani vüre cho!

Albert: (*tritt nach Pedro*) Undere!

Pedro: (*zieht Kopf sofort zurück*)

Selma: (*unter der Türe vom Nebenzimmer*) Händ sie öppis gseit?

Albert: Ich! Ja, ähhh... under... under Umstände git das e gueti Sach!

Selma: (*nickt anerkennend*) Bestimmt. Sehr, sehr e gueti Sach!

Fritz: D Akte bring i grad. Langet e Stichprob?

Selma: Eigentlich hättis scho gärn komplett! Wenns ine nüüt uusmacht. Ich tue ine i dere Ziit de Sääge schriftlich bestätige! Leuchte mein Stern, dein Schweiff erhelle mich! (*ab*)

Fritz: (*schliesst Türe*) Langsam isch mer die gnueg hell! Ich nimm ere jetzt dänn d Bire use! Tuet ja schlimmer als en Chronlüchter! Komplett wott sie d Akte au na! Und du, (*zeigt auf Regula*) bisch du eigentlich wahnsinnig!

Albert: Was hetti selle mache? Sie isch ned sehr kooperativ gsi!

Fritz: Hesch ja rächt! Was heschere eigentlich gmacht?

Albert: Nur echli Rüchsalz under d Nase ghebt. Da bringsch sogar e Elefantechue zum schlafe!

Fritz: Albert, wenn i dich ned hett! Also chum, jetzt muess die da furt! Die chömmer nüd ligge la! Selled mer sie in Putzchaschte gheie?

Albert: Vill z heiss! Wenn d Alma emal öppis wott schaffe verwütscht sie na de falsch Bäse! Ich han e besseri Idee! Hesch e Rolle Chläbband?

Fritz: Ja wart, da i de Kommode! Für was? (*nimmt eine Rolle aus der Kommode*)

3. Szene

Margrit, Albert, Fritz, Pedro

Margrit: *(aus Schlafzimmer, sieht Albert)* Aha, min Herr Gemahl isch au wieder mal uuftaucht!

Albert: *(erstaunt)* Was machsch dänn du da? Hesch aber nüd öppe mich gsuecht?

Margrit: *(gereizt)* Doch überall! Bis as Ändi vo de Wält!

Albert: *(zur Seite)* Am beschte wärsch grad det blibe!

Margrit: *(ganz nahe und drohend)* Di ganz Ziit sind de Pedro und du am ume lungere und ich han de ganz Lade voll Lüüt gha! *(schreit)* Das mach i nümme mit!!!

Albert: *(ruhig)* Mach s Muul zue, ich gsee ja bis an Bode abe!

Margrit: Bis du nur ruehig! Wenn du e Flüege issisch hesch me Hirni im Mage als im Grind! Ich gsee dich efäng eso sälte das jedes Mal es Stuck älter usgsesch!

Fritz: Es langet! Ich wär froh wenn bim Friedesrichter im Huus wenigstens Friede wär!

Pedro: *(streckt Kopf nach vorne)* Isch d Luft rein?

Fritz: *(tritt nach ihm)* Rue! *(Pedro verschwindet wieder)*

Margrit: *(zu Fritz, drohend)* Rue? Meinsch das zu mir!

Fritz: *(stottert)* Ja, Rue bitte da bi mir!

Margrit: *(mitleidig)* Ou Fritz! Du bisch wie e Zwibele. Schale um Schale gheit ewäg und was übrig bliibt isch zum hüüle! *(zu Albert, forsch)* I feuf Minute sind de Pedro und du i de Metzg. Susch cha de Fritz d Vorladig für d Scheidig schriibe! *(ab)*

Albert: Das isch knapp gsi! Zersch müemer jetzt die versorge! Det uf de Teppich, los! *(packen Regula, legen sie auf den Boden und rollen sie in den Teppich ein. Der Kopf schaut oben heraus, Schuhe unten, aus Sicherheit!)*

Fritz: Chläbband ane! So, suuber verchläbe! Die Tante wird jetzt chalt in Egge gstellt!

Albert: Am beschte wär, mir würded das Päckli grad uf d Poscht bringe:
Sperrguet, Pfäfferland eifach!

Fritz: So, uufstelle! Läck, isch die schwär!

Albert: Grausam, wie e Färli-Moore!

Fritz: So, das Päckli wär verschnüert. Uufstelle und det an Egge vom
Chaschte

Albert/Fritz: Hoooo-Ruck! *(stellen die Teppichrolle mit Regula seitlich an den
Schränk)*

Albert: *(nimmt das Taschentuch hervor und putzt die Nase)* Und jetzt na de
Näggel zue decke. *(mit Taschentuch)* So, die wär efäng versorget!

4. Szene

Albert, Pedro, Fritz

Albert: So, jetzt müemer die ander Tante zum Huus use bringe. Hesch e
gueti Idee? Bim Gäld scheffle chunnt dir amigs au e Huffe in Sinn!

Pedro: *(kriecht unter dem Tisch hervor, nervös)* Was ische mit mir? Für mich
ische auch gefährlich! Muesi ufpassse wenn Margrit wieder chunde!

Fritz: Dich hämmer ja total vergässe! Hettisch au chönne hälfe, statt fuul
da unde hocke!

Albert: Fritz, mir händ kei Ziiit zum diskutiere. Los, chumm Pedro! D Lag
isch prekär! Langsam hani öppe gnueg. Under dem Tisch isch es jetzt
wirklich z gföörlich für Dich!

Pedro: Wo selle i ane ga. Monika ische det in de Zimmere. Wenn ich i
Metzge ga und Margrit mich gseet isch au gefährlich! Du weische:
Hackefleisch!

Fritz: Was, die hocked da äne! Chum Pedro! Gang det hinders Sofa! Aber
de Chopf abe. *(macht Pedro nach:)* Du weische, wende Margerite
chunde, Hackefleisch!

Pedro: *(geht hinters Sofa)* Warum scho wieder? Han scho seid: Ich bin
doch keine Hunde!! Ich wotte nöde!

Albert: So jetzt, abe mit Dir! Dänk dra, ein Muggs und us em Margritli wird
e fleischfrässendi Pflanze!

Pedro: *(streckt Kopf hervor)* Ische guet! Zwar nüde bequem, aber feufe Minute goot scho! *(verschwindet wieder)*

Albert: Aber i genau feuf Minute chunnt di d Margrit go sueche!

Pedro: *(Kopf wieder hervor)* Goot i dem Falle au zäh Minute! *(verschwindet schnell wieder)*

Fritz: Chum, mir beruhiged eusi Fraue! Die dörfed nüüt merke! Gang du i d Metzg!

Pedro: *(steckt Kopf hervor)* Aber bini nur zäh Minute da versteckte, gäll!
(Kopf wieder runter)

Albert: *(zu Pedro)* Ja!! *(zu Fritz)* Das wär e Katastrophe! D Margrit dörf wüerkli nüüt merke. Da wär ich nachher i mim eigne Chüelruum bi de andere tote Viecher ufghänkt! Ich bin i föif Minute wieder da! *(ab)*

Fritz: Isch guet! Ich luege bi minere naive Täsche! *(öffnet die Türe einen Spalt)* Halli-hallo! Ich bis, chani ine cho? *(Fritz ins Schlafzimmer)*

5. Szene

Alma, Pedro, Monika, Fritz

Alma: *(kommt aus Küche, hat braune Blähtonkugeln (Hydro) und eine Pflanze bei sich)* So, jetzt wird de Chübel bepflanzt. *(leert die Kugeln hinein und pflanzt)* Nimmt mi scho wunder was de Chef wieder für en Fall het. Isch eso richtig spannend. Ich glaube ich verstecke mich emal da hinde. *(kriecht hinter das Sofa)* *(mit einem Ruck stehen Pedro und Alma hinter dem Sofa auf.)*

Pedro: Alma!

Alma: Pedro?! Was machsch Du da.

Pedro: Hani Angscht wage Fleischwolf!

Monika: *(kommt aus dem Zimmer, Pedro und Alma ducken sich sofort)* Das findi jetzt wüerkli super vom Fritzli. Eifach eso kullant säge ich chön da unde im Lade namal öppis go chaufe. Normal isch er immer de wo zrugg hebt! *(schenkt sich Champagner ein)* Aber die Underwösch het em ebe scho gfallene. Manne sind ebe sooo dumm!

Fritz: *(kommt aus dem Zimmer)* So, das wäri gschafft! *(sieht Monika)* Herrgott namal! Bisch nanig gange!